



# BGM INFOBLATT

## JANUAR/ FEBRUAR / MÄRZ

### „Jugend debattiert“ am Burkhart-Gymnasium

Nach zwei interessanten Debattenrunden fiel die Entscheidung für die Teilnahme am Regionalfinale des Bundeswettbewerbs "Jugend debattiert": Konstantin Bauer und Philipp Berr werden die Sekundarstufe I vertreten, Sophie Wörrlein und Luca Della Mura in der Altersstufe der Sekundarstufe II antreten.

Die Schülerinnen des Burkhart-Gymnasiums sind vier von ca. 160.000 Schülerinnen und Schülern, die sich in diesem Jahr am Wettbewerb "Jugend debattiert" bundesweit beteiligen. Im Projekt „Jugend debattiert“ lernen die Jugendlichen anhand einer Sachfrage, sich Informationen zu beschaffen, den eigenen Standpunkt zu vertreten und unterschiedliche Meinungen zu erkennen und zu akzeptieren. Dies fördert das Verständnis für den Prozess der Meinungsbildung sowie für verschiedene politische Standpunkte. Die Fähigkeit, sich eine eigene Meinung zu bilden und zu vertreten, bildet einen Grundstein für das aktive Mitwirken in unserer demokratischen Gesellschaft.

Jeweils zehn Tage vor den geplanten Auswahlrunden bekommen die Teilnehmer die Streitfragen ausgehändigt, damit sie sich ausreichend vorbereiten können. Hilfsmittel sind jedoch während einer Debatte nicht erlaubt. Die Fragen drehen sich um aktuelle schulische und politische Themen, die in jeder Runde von vier Jugendlichen debattiert werden. Zu Beginn hat jeder Teilnehmer zwei Minuten Zeit, um seinen Standpunkt zu vertreten. Anschließend wird in der Gruppe 12 Minuten debattiert und am Ende darf noch einmal jeder eine Minute lang ein Schlusswort formulieren.

Debattiert wurden dieses Mal die Fragen, ob an bayerischen Schulen der Samstagsunterricht eingeführt werden soll (Sek I), beziehungsweise, ob Schülerinnen und Schüler ab der 8. Jahrgangsstufe verpflichtet werden sollen, Kinder in Flüchtlingsaufnahmestellen zu betreuen (Sek II).

Viele interessante Argumente und Beispiele wurden ins Feld geführt, aber auch kritische Überlegungen angestellt, ob und inwiefern solche Maßnahmen durchzusetzen wären. Die teilnehmenden Schüler konnten ihre erworbenen Kenntnisse unter Beweis stellen und die Juroren mit ihrer Sachkenntnis und ihren sprachlichen Fähigkeiten beeindrucken.

Die Finalisten werden das Burkhart-Gymnasium am 24. Februar im Regionalentscheid an der Universität Regensburg vertreten.

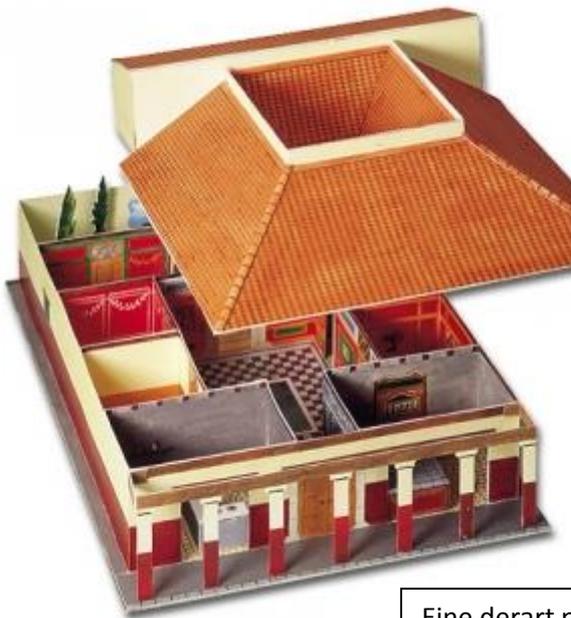
(OstR M. Prechtl)



Abbildung 1: Konstantin Bauer und Luca Della Mura

## Dies Latinus 2016 – wie bauten die Römer?

Dieses Jahr durften die Lateiner der 6. Jahrgangsstufe am alljährlichen Dies Latinus beweisen, dass sie nicht nur gelernt haben, präzise zu arbeiten, sondern auch im Team in der Lage sind, anspruchsvolle Aufgaben durchzuführen. Denn einfach war es wahrlich nicht, aus der Vielzahl an Einzelteilen eine repräsentative römische Villa zu gestalten.



Eine derart prachtvolle Villa war in der Antike natürlich den Reichen und Adligen vorbehalten. Sie galt als Statussymbol, gleichzeitig diente sie als Rückzugsort, als privates Refugium abseits vom anstrengenden Alltag und den Wirren der Politik. So gehörte zu ihr natürlich neben einem attraktiven Atrium mit Impluvium (Wasserbecken) auch ein mit einer Mauer umfriedeter Garten, den sogar ein Säulengang zierte.

Dieses Jahr wurden das jeweils beste Team der Klassen 6a, 6b und 6c prämiert. Die Preise, römische Siegeszeichen, antike Sammelmappen und Schmuckstücke, konnten sich sichern:

Klasse 6a: Team Ronja, Julia, Alina

Klasse 6b: Team Eveline, Lea-Marie und Katharina

Klasse 6c: Team Anna, Fiona, Hetty

Herzlichen Glückwunsch!

**Wer Lust hat, die Bauwerke zusammen mit den Insulae (römische Mietshäuser für die unteren Bevölkerungsschichten, die beim Dies Latinus 2015 entstanden sind) zu besichtigen, sollte am Tag der offenen Tür im April in die Sporthalle kommen, wo wir versuchen, Rom im Kleinen entstehen zu lassen.**

(StDin Cornelia Landesberger ,Fachbetreuung Latein)



Dies Latinus 2015

# Die Sieger „Klassenmotto 2016“

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ lautet das Prädikat, das unsere Schule anstrebt. „Courage“ meint dabei, nicht nur andere Menschen in ihrem „Anders-Sein“ zu tolerieren, sondern auch den Mut zu haben, aktiv zu werden, wenn einzelne unsere Mitmenschen durch ihr Verhalten verletzen, sei es dadurch, dass sie sie auslachen, beleidigen, ausgrenzen oder gar körperlich verletzen. Damit es aber gar nicht so weit kommt, sollte sich bei diesem Wettbewerb jede Klasse ein Motto geben – sozusagen als guter Vorsatz für’s neue Jahr, der das Miteinander und das „Aktiv werden“ erleichtern könnte. Sämtliche Motto- Plakate sind an den Außenseiten der Klassentüren zu sehen, so dass wir in unserem Schulalltag immer wieder daran erinnert werden, im Rahmen unserer Schulgemeinschaft das zu pflegen, was wir für Deutschland und die Welt erhoffen.



1. Preis: Klasse 6b

2. Preis: Klasse 9b



3. Preis: Klasse 5a



Herzlichen Glückwunsch und ein herzliches Danke an alle Klassen, die sich am Wettbewerb beteiligt haben.  
(StDin Cornelia Landesberger)